Cleomenes. Der stolze Sieger darf nicht wähnen,
dass unsre heil'ge Schaar
den Tod scheut und Gefahr.
Sein Rache schnaubend Sinnen
verrauch' an unsrer Felsenbrust,
sein Kampf und Siegeslust
soll ihm nichts gewinnen.
Vor Gott geliebter Greis!
segne du unser Heer.

Hieros. Die Nachwelt rühmt euch nach:
diese Tapfern, nie floh'n sie,
waren treu selbst im Tod.
zum Himmel schreit ihr Blut.
Wohlan! beugt nun vor Gott das Knie!
Blickt nicht zurück ins Leben;
neues Leben keimt vor euch!

Chor. Wir schwören unserm Gott!

Hieros. Mit Sieg gekrönet, oder nie
kehret zur Heimath!

Chor. Durch Tod bricht Morgenroth!

Hieros. So wählet freien Tod,
und brecht die Sclavenfessel!

Chor. Wir wählen freien Tod.

Hieros. Im Namen Gottes segn' ich euch.
Die Palme winkt!
Ehre und Ruhm
umwehen eure Fahnen!
Fallt würdig eurer Ahnen!
Auf zur Schlacht! in den Tod!
Folgt der Ehre Gebot!
Doch halt! Weissagend Herz
was kündet die innere Stimme?
Plötzlich sinket der Schleier,
der Zukunft Gebild
ist enthüllt meinem Blick,
eh' mich Grabesnacht umfängt,
was Gott uns verhängt
solches hört!

Chor. Gott enthüllt seinem Blick
unser's Landes Geschick,
Höret an!

Hieros. Unsern Himmel umnachtet
so blutige Wolke.
Wache auf! Land der Kraft!
Hebe dich aus dem Staub!
Fünfhundertjährige Schmach
erdrückte meinem Volke Kraft und Geist
und es blieb dem Ruf der Freiheit taub.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig